

25 Jugendliche, für unsere Partei gewonnen werden konnten. Darüber hinaus wurden 20 neue Kämpfer für die Kampfgruppen gewonnen sowie 93 neue Mitglieder zum Beitritt in die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Die Ergebnisse unserer Brigaden und des gesamten Werkkollektivs trugen mit dazu bei, die volkswirtschaftlichen Aufgaben nicht nur zu erfüllen, sondern die Zielstellungen zu überbieten. Die Werktätigen unseres Betriebes, des VEB Kaliwerk „Glückauf“ Sondershausen, sind sich ihrer Verpflichtung gegenüber dem ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat, der souveränen sozialistischen DDR, bewußt. Aufbauend auf den im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VII. Parteitages erreichten Ergebnissen werden sie alles daran setzen, zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution neue Taten zu vollbringen, um damit ihren Beitrag zur allseitigen politischen, ökonomischen und militärischen Stärkung unserer souveränen sozialistischen DDR zu leisten.

*Eugen Radatz, Brigadier, VEB Werkzeugunion Steinbach-Hallenberg, Bezirk Suhl:* Liebe Genossinnen und Genossen! Die Werktätigen unserer Republik haben Rückschau und Bilanz gezogen über die vier Jahre, die zwischen dem VI. und dem VII. Parteitag liegen. Zu Ehren des VI. Parteitages wurde ich Mitglied unserer Partei. Auch ich kann heute eine stolze Bilanz ziehen. Ich bin gewachsen an unserer Partei. Ihr verdanke ich vieles in meinem Leben — und mit mir viele Tausende Genossen.

Es ist mir ein Bedürfnis, unserem verehrten Genossen Walter Ulbricht und allen Genossen unserer Parteiführung zu sagen, daß wir fest mit unserem Zentralkomitee verbunden sind, unerschütterlich zur Politik unserer Partei stehen und tagtäglich unsere ganze Kraft dafür einsetzen, sie erfolgreich durchzuführen. Dabei müssen wir als Genossen Schrittmacher sein bei allem Handeln, und bei allen Entscheidungen soll man alle Varianten berücksichtigen und den richtigen Weg suchen.

Hier ein Beispiel aus unserem Betrieb, welches sicher auch noch für andere Betriebe zutrifft. Durch den guten Ruf unserer Handwerkzeuge ist die Nachfrage im In- und Ausland so groß, daß wir den Bedarf nicht decken können. Aber auf der anderen Seite wurden unsere Aggregate in der Schmiede nicht voll ausgelastet. Unser Zentralkomitee hat in Vorbereitung des Parteitages eine große Diskussion um eine höhere Effektivität unserer Volkswirtschaft ausgelöst. Hierbei habe ich mir gedacht, daß ein Mitglied unserer Partei nicht ruhig sein kann, wenn Grundmittel nicht richtig ausgelastet werden. Zur Herstellung von Handwerkzeugen brauchen wir